

---

## Unterhaltsamer Abend im Klima-Irrsinn

VON MICHAEL KOLL

---

Altena - Das Lachen der Zuschauer war voll bitterer Einsicht, als Holger Paetz am Donnerstagabend in der Burg Holtzbrinck feststellte: „Andere Dinge sind mit der Wirtschaft nicht gewachsen: Miteinander, Frieden, Vernunft...“ Fast schon kleinlaut schob er hinterher: „Und wir fangen einfach nicht an, aufzuhören.“

Das Thema, welchem Paetz sich widmete, lautete: „Alle reden vom Klima, doch nur einer kennt sich aus“. Der bayerische Kabarettist war auf Einladung des Kulturings in die Burgstadt gekommen. Aber lediglich 30 Menschen wollten ihn live erleben. Diese lobte er nach mehr als zwei Stunden: „Sie waren wenige, aber sie waren gut.“

Im Laufe des bald zweieinhalbstündigen Abends beleuchtete der Künstler den Klimawandel von allen denkbaren Seiten, nahm Positionen ein und vertrat zugleich deren Antithesen. Der Irrsinn manch abseitiger Meinung wurde durch diese Gleichzeitigkeit nur umso deutlicher.

So verkündete Paetz, dass der amerikanische Mineralölkonzern Exxon Mobile „bereits Mitte der 60er-Jahre wusste, dass der Mensch das Klima verändert“. Doch das Unternehmen habe dieses Wissen natürlich für sich behalten - zynische Erkenntnis.

Eine ebensolche war es auch, als der Kabarettist ausführte, dass eine Bundesregierung dem Klimawandel nicht begegnen könne, wenn die FDP zu ihr gehöre. Paetz spielte auf Christian Lindner, Vorsitzender der Freidemokraten und passionierter Fahrer eines Stuttgarter Sportwagens, an: „Porschefahrer haben statistisch gesehen am wenigsten Sex. Logisch: Man ist ja schon 70, wenn man sich den leisten kann.“

Trotz aller Offensichtlichkeit, mit der sich der Klimawandel zeige, werde er von vielen angezweifelt - und „zweifeln“ sei die geschickte Umschreibung für „leugnen“. Paetz legte einem solchen Leugner nun die Worte in den Mund: „Manchmal kann ich mein eigenes Gejammer nicht mehr hören.“

Die AfD sei beispielsweise bekannt dafür, den Klimawandel zu leugnen. Paetz: „Selig sind die Einfältigen, denn sie müssen die Stirn nicht falten.“ Und sogleich fragte er ins Publikum: „Warum soll ich Verantwortung für kommende Generationen übernehmen? Ich habe noch nie für irgendwas Verantwortung übernommen. Da können Sie jeden fragen.“ Verantwortlich war Paetz allerdings für kräftigen Publikumsapplaus. Der Abend mit ihm wurde als sehr gelungen empfunden.

